geht auf, und geht unter; denn die Sonne wird ja bei einer sogenannten Sonnenfinsterniß nicht wirklich verfinstert, sondern nur durch die Mondscheibe verdeckt, und so zum Theil unseren Augen entzogen. Da nun in diesem Falle der Mond den größten Theil der Sonnenstrahlen auffängt, so wird es bei Sonnenfinsternissen bisweilen so dunkel, daß die Sterne am Himmel zu sehen sind, und es aussieht, als ob es Nacht werden wollte.

X.

Merkwürdige Natur-Erscheinungen.

Die Luft, welche unsere Erde von allen Seiten umgiebt, sammt den Dünsten, welche sie enthält, wird die Atmosphäre oder der Luftkreis genannt. Je höher man, z. B. auf hohen Bergen, in diesem Luftkreise hinaufsteigt, desto dünner wird die Luft, und desto weniger drückt sie. Daher kommt es, daß die Bergbewohner stärker und fröhlicher sind, als die Bewohner der Thäler.

Alle Dünste und Dämpfe, welche beständig von der Erde und allen Dingen auf der Erde aufsteigen, sammeln sich in der Atmosphäre, und indem sie sich verbinden, entsteht daraus Regen, Schnee, Nebel, Wind und jede andere Veränderung der Witterung. — Wenn sich die Luft in einigen Gegenden der Atmosphäre auf ein Mal sehr stark ausdehnt, und dagegen in andern Gegenden derselben sich zusammendrängt, so entsteht eine starke Bewegung unter den Luftmassen, und diese Bewegung wird Wind genannt. Ist der Wind sehr heftig, so wird er Sturm genannt; den heftigsten Sturm nennt man einen Orkan. Ein Sturm zerbricht die stärksten Bäume, wirft Häuser und Thürme um, und verheert zuweilen ganze Wälder. Eine solche Verehrung nennt man einen Windbruch.

Der Thau entsteht aus den wäßrigen Dünsten, welche am Tage aus der Erde aufsteigen, durch die Kälte der Nacht verdichtet werden, und dann nieder-